

Herzlich willkommen zur Auftaktveranstaltung!



Quartierskonzept für Dietzenbach:
„Erweiterter Ortskern“

15.02.2023

Dr. Philipp Schönberger
Malte Wolf, M. Sc.
Steffen Molitor, B. Eng.
Lea Kotyga, M. A.

Grußwort des Bürgermeisters Herrn Dr. Dieter Lang

Grußwort des Sanierungsmanagers Herrn Michael Raddatz

- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Thematischer Hintergrund
- Quartierskonzept für den erweiterten Ortskern Dietzenbach: Vorgehen und Nutzen
- Fragebogen zu Ihrem Gebäude
- Möglichkeit für Fragen
- Mini-Workshop

Die EnergyEffizienz GmbH - Wer wir sind

- Gründungsjahr: 2010
- Sitz: Lampertheim (Hessen)
- Zukunftsfähige Energiekonzepte und Umsetzungsbegleitung für Kommunen und Private
- Über 100 Projekte für Kommunen in acht Bundesländern
- Elf Festangestellte + freie und studentische Mitarbeiter*innen
- Qualifikationen von Umwelt- und Energieingenieurswesen, Geografie, Stadt- und Verkehrsplanung über Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften bis hin zu Pädagogik, Energieberatung und Bautechnik



Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität, hier: Ersetzen von Ölheizungen durch Wärmepumpen in privaten Wohngebäuden mit messtechnischer Begleitung



Letzte Einstellungen an der zu vermessenden Wärmepumpe



Ein Beitrag zum Klimaschutz im Quartier

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität, hier: Energetische Sanierung von Gebäuden der Baugenossenschaft Langen mit messtechnischer Begleitung



Vor Sanierung



Nach Sanierung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektteam für Sie im Einsatz



Dr. Philipp Schönberger

Geschäftsführer
Projektleitung und
Gesamtkoordination



Malte Wolf, M. Sc.

Projektingenieur
Projektleitung und
technische
Bewertung



Lea Kotyga, M. A.

Projektmitarbeiterin
Netzwerk- und
Öffentlichkeitsarbeit



Steffen Molitor, B. Sc.

Projektingenieur
Technische
Bewertung



Christina Schädler

Studentin
Umweltingenieurswesen
Team-Assistenz

- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Thematischer Hintergrund
- Quartierskonzept für den erweiterten Ortskern Dietzenbach: Vorgehen und Nutzen
- Fragebogen zu Ihrem Gebäude
- Möglichkeit für Fragen
- Mini-Workshop

Temperaturanstieg in Deutschland

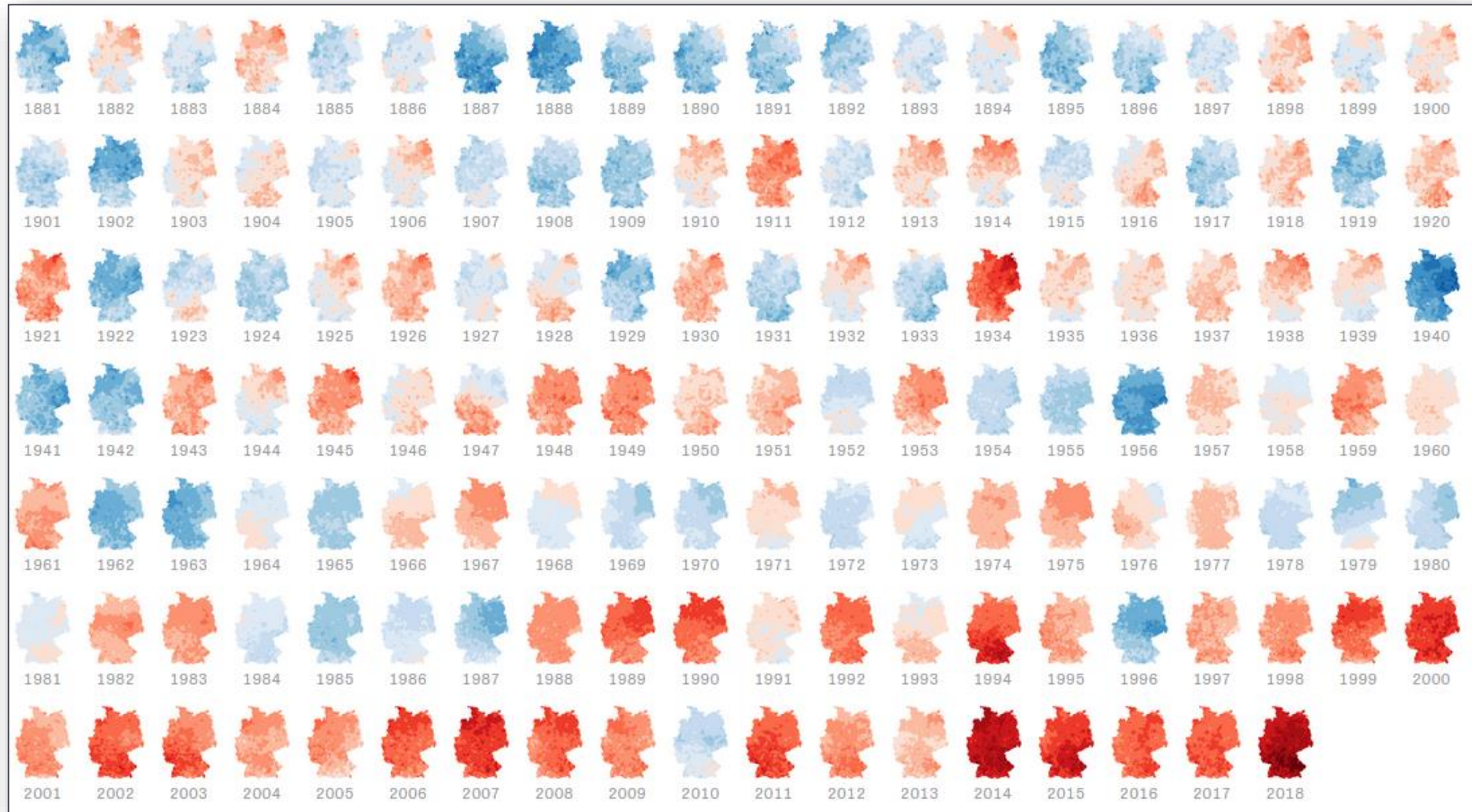




Abb.: Zeit Online GmbH, DWD

Die Folgen des Klimawandels

- Überflutung und Erosion in Küstengebieten durch Meeresspiegelanstieg
- Extreme Wetterereignisse
- Waldbrände, Dürren, Hitze
- Klimabedingte Migration
- Ernährungsunsicherheit
- Infektionskrankheiten



Foto: privat (Unwetter in Herrstein, RLP 2018)

Energiewende mit erneuerbaren Energien

statt

Klimakrise und Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger

- **Aktuell: 20% erneuerbare Energien, 79% fossile Energieträger, 1% Kernenergie**
(Endenergieverbrauch in Summe von Strom, Wärme und Verkehr)
- **Ziel: Klimaneutralität mit 100% erneuerbaren Energien bis spätestens 2045**
(viele gesellschaftliche Akteur*innen plädieren für früheres Zieldatum)
- **Notwendige Mittel:** Energieeinsparung + Ausbau von Windrädern, Photovoltaik, Wärmepumpen, Elektromobilität, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr + Transformation von Industrie und Landwirtschaft



15.02.2023



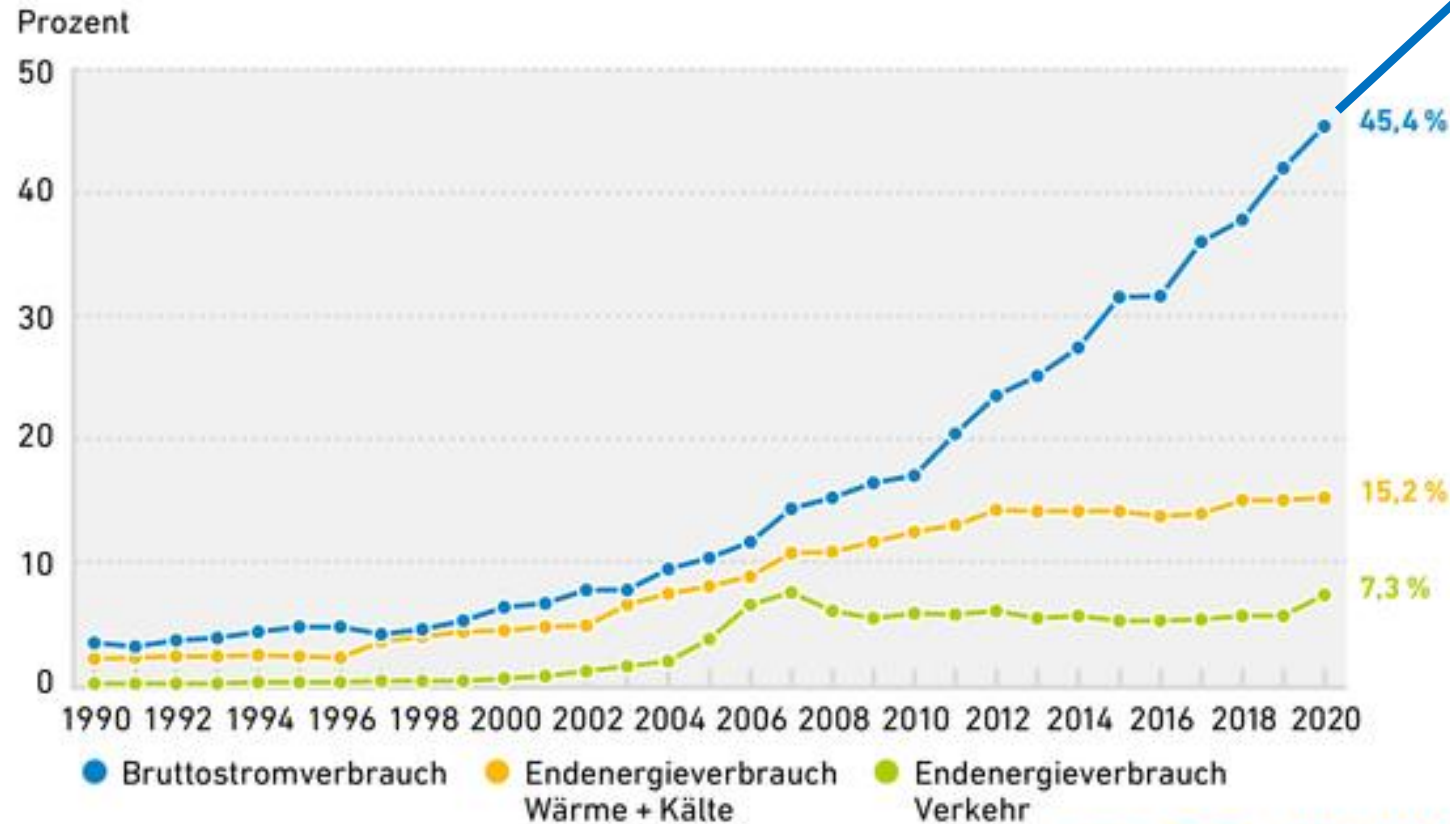
EnergyEffizienz GmbH



13

Energiewende in Deutschland: Aktueller Stand und Ziele

Anteile der Erneuerbaren Energien in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr in Deutschland 1990–2020



Quelle: AGEE-Stat; Stand: 2/2021

© 2021 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

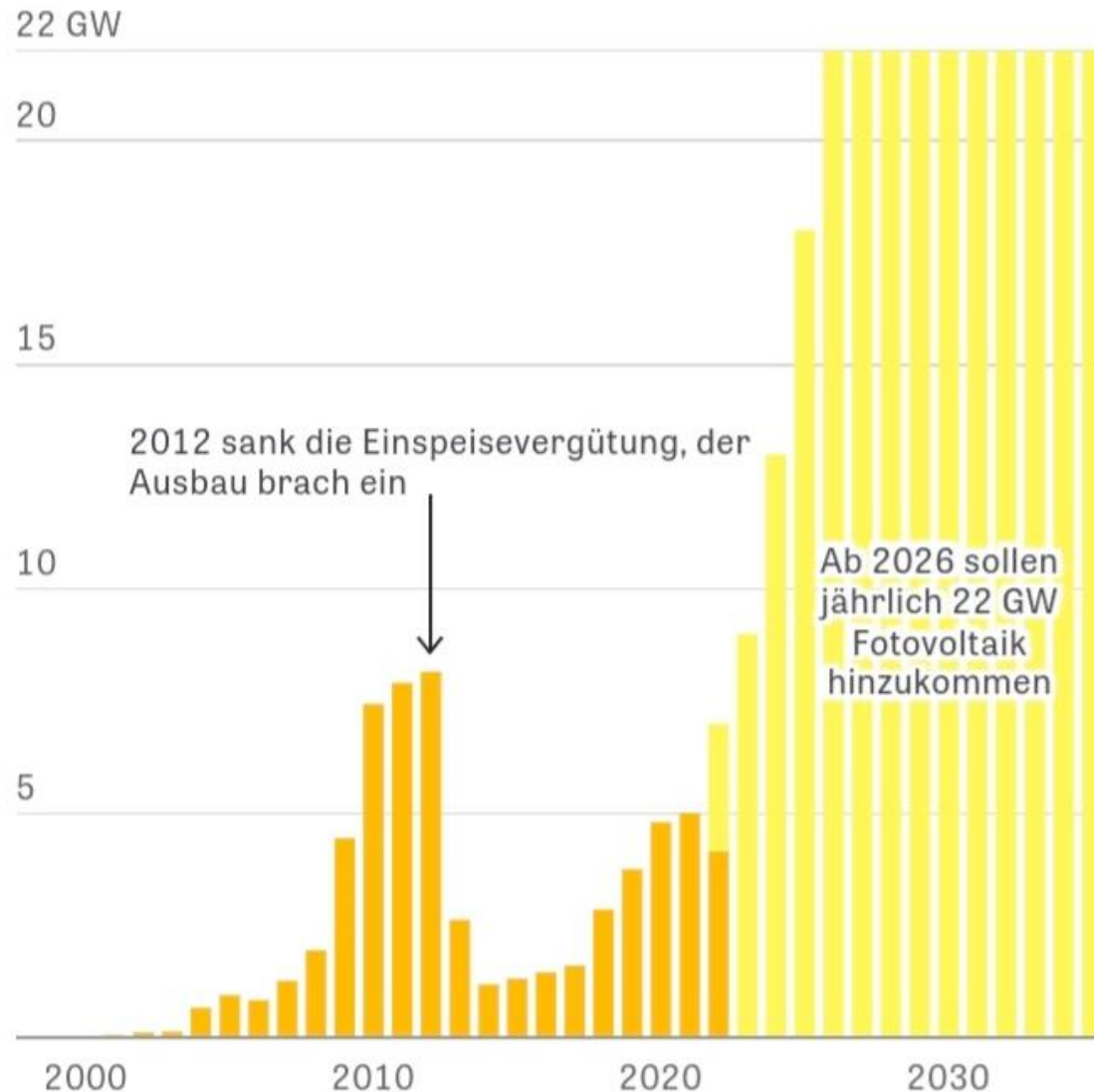


Strom wird ökologisch:
80% erneuerbarer Strom
2030 gemäß neuem EEG!
(massiver Ausbau von
Windkraft und Photovoltaik)



Strategie der Bundesregierung:
Starke Elektrifizierung von
Wärme (Wärmepumpen)
und Mobilität (Elektroautos)

Photovoltaik: Ausbaupfad gemäß EEG 2022



Bisher waren 2010-2012 die Spitzenjahre beim PV-Ausbau.

Ab 2023 soll dies deutlich übertroffen werden, ab 2026 dann sogar 22 GW/Jahr Zubau!

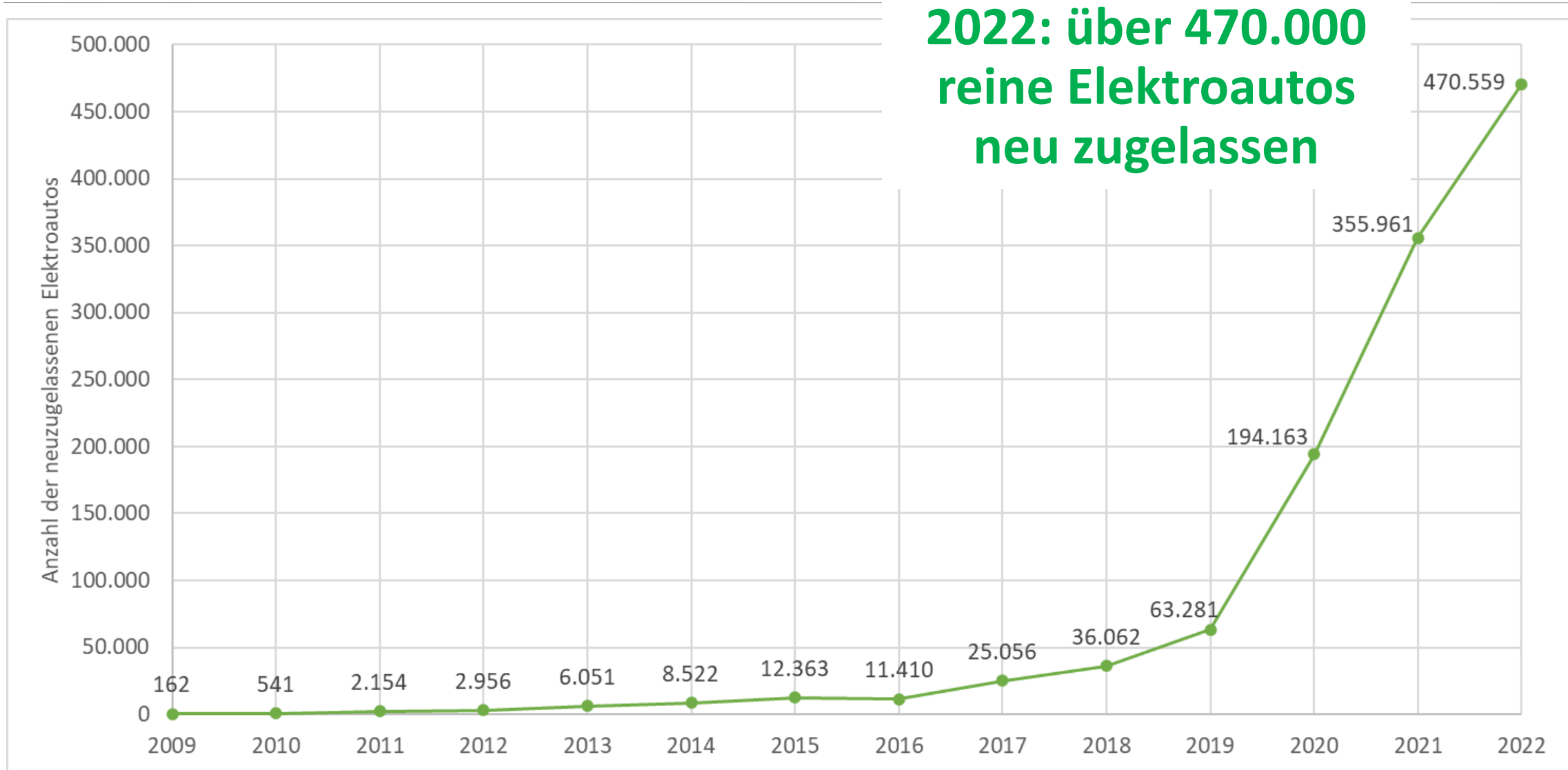
Windkraft: Ausbaupfad gemäß EEG 2022



Bisher waren 2014-2017 die Spitzenjahre beim Windkraft-Ausbau an Land.

Ab 2024 soll dies deutlich übertroffen werden, ab 2025 dann ca. 8 GW/Jahr Zubau an Land + 30 GW Offshore-Windkraft bis 2030!

Elektroautos: Neuzulassungen in Deutschland



- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Thematischer Hintergrund
- Quartierskonzept für den erweiterten Ortskern Dietzenbach: Vorgehen und Nutzen
- Fragebogen zu Ihrem Gebäude
- Möglichkeit für Fragen
- Mini-Workshop

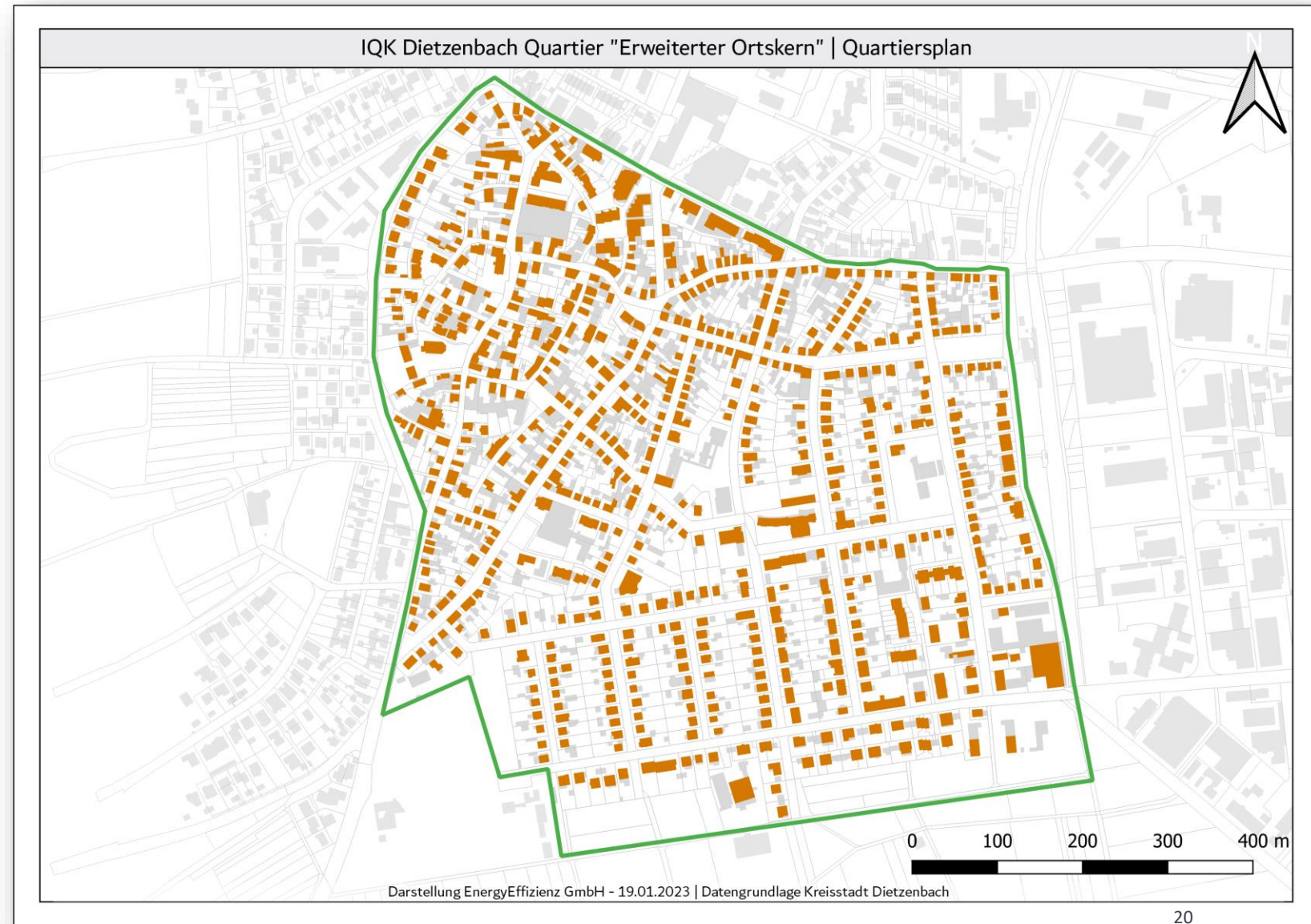
Was macht ein Quartier aus?

- Räumliche Begrenzung – nicht die gesamte Stadt
- Mischung aus Wohngebiet, Gewerbe, Gebäude mit öffentlichen Funktionen wie Polizeistation, Kitas, Schulen, Seniorenheime
- Durch die räumliche Begrenzung ist eine detaillierte Betrachtung des Quartiers möglich

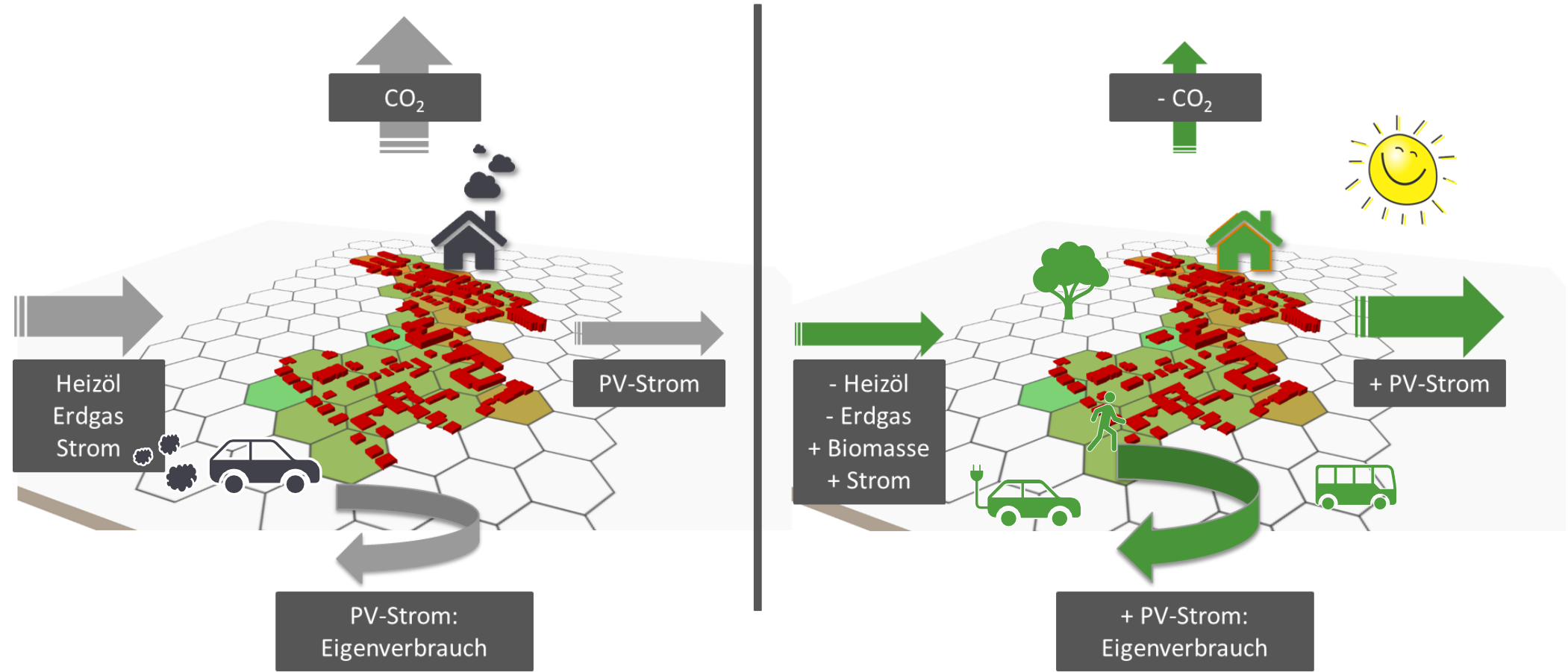


Das Quartier „Erweiterter Ortskern“

- Ca. 800 Bestandsgebäude
- Überwiegend Wohngebäude



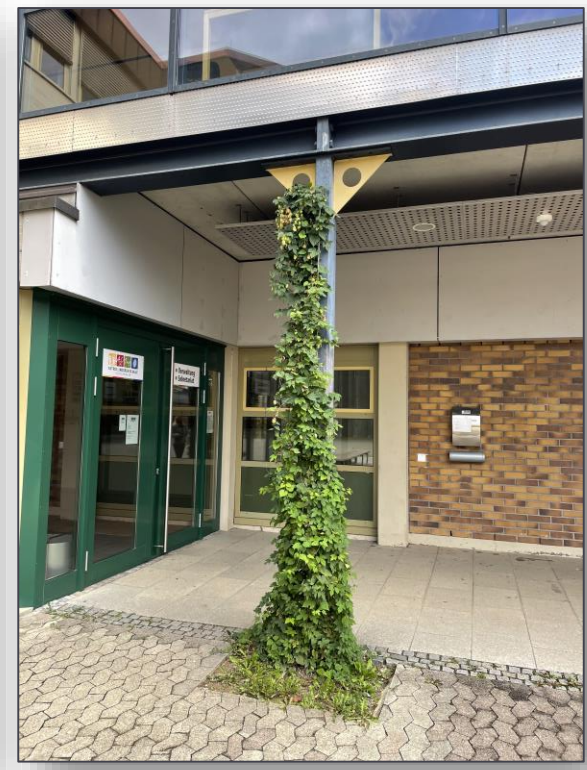
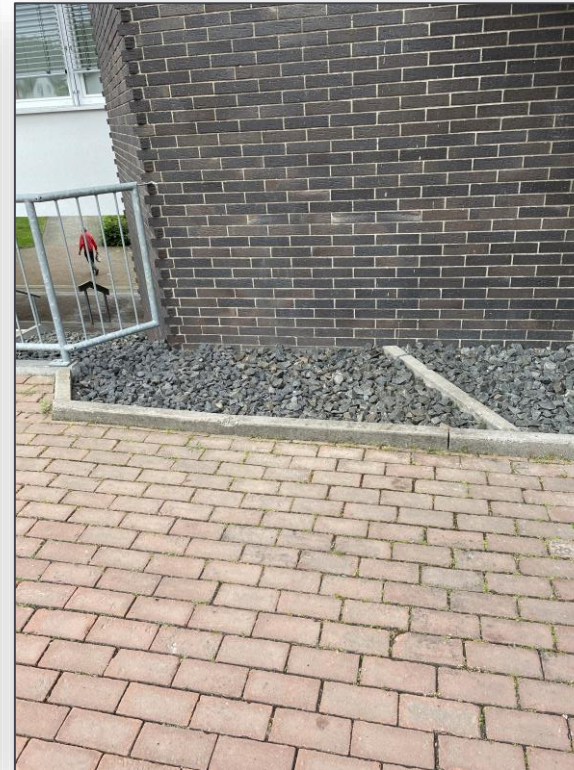
Das Quartier heute | Das Quartier morgen



- Starkregenvorsorge
- Gesundheits- und Hitzevorsorge
- Stadt-, Grün- und Gebäudeplanung



15.02.2023



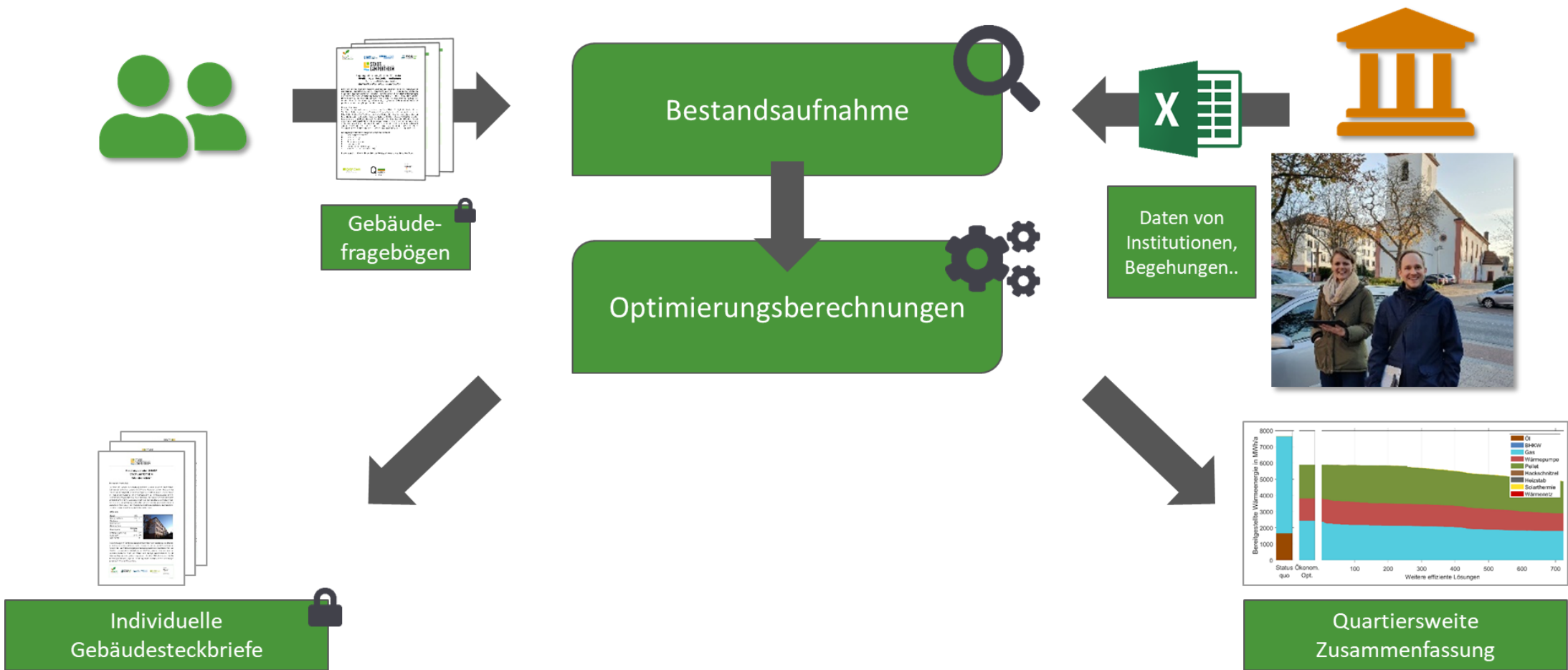
22

Mobilität

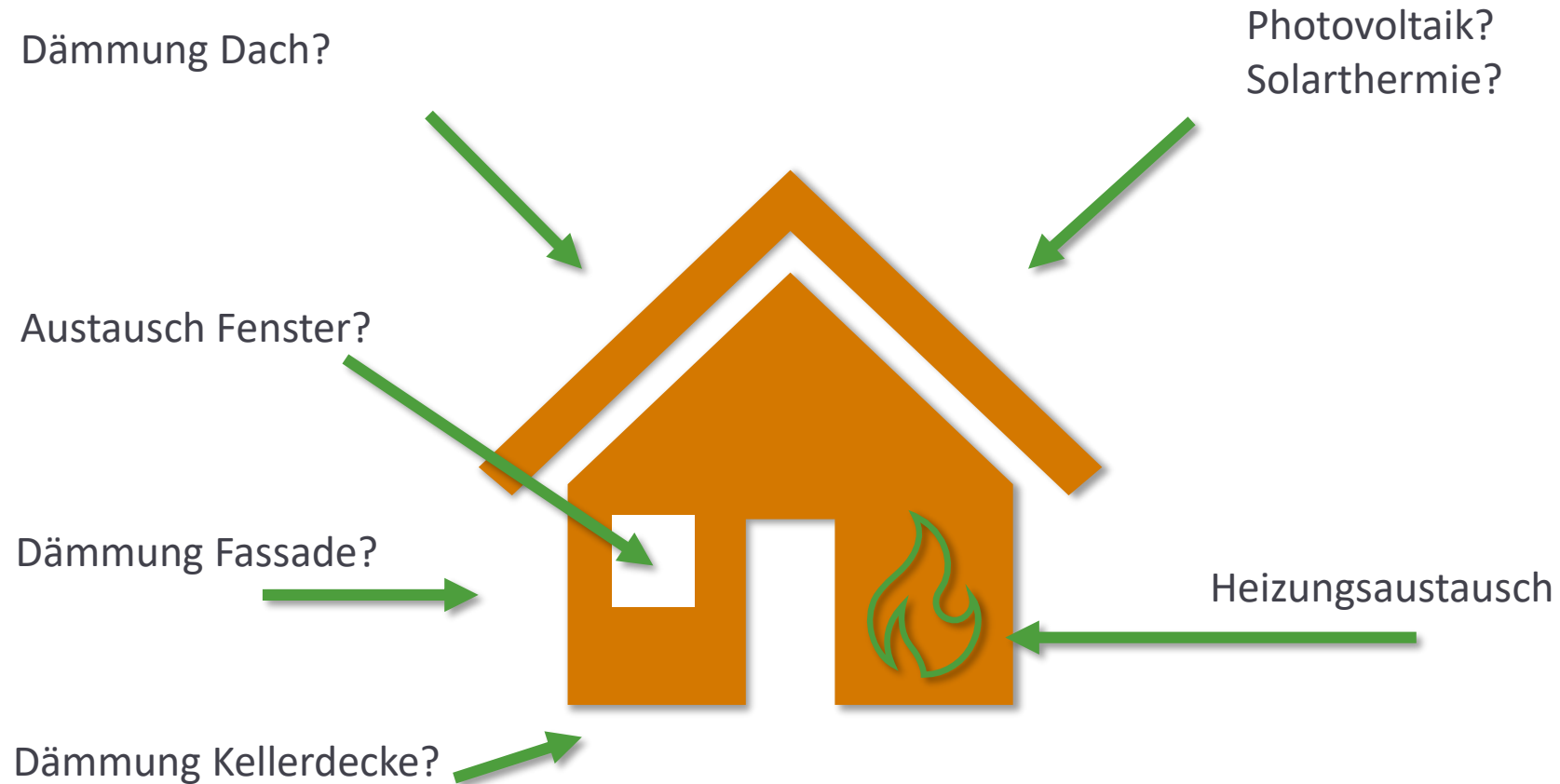
- Radverkehr
- Fußverkehr
- E-Mobilität
- ÖPNV
- Effizienter
- Sicherer für alle Verkehrsteilnehmer*innen
- Verkehrsvermeidung



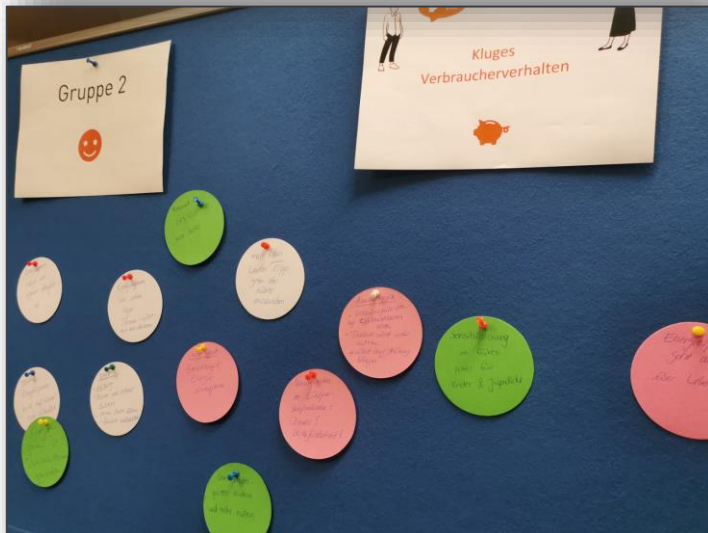
Wie erfassen wir die energetische Lage?



Optimierungen: Kombination von Technik und Sanierung



Am Ende entstehen Handlungsempfehlungen



Organisatorische und strukturelle Maßnahmen		
0-1	Beauftragung eines energetischen Sanierungsmanagements	◆◆◆◆◆
0-2	Aufbau einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe / Fortführung der Steuerungsgruppe	◆◆◆◆
0-3	Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit	◆◆◆
0-4	Homepage: „Energiewende in Neue Stadtmitte“	◆◆
0-5	Sensibilisierung der Bevölkerung für Klimaschutz und Energiewende	◆◆
0-6	Einrichtung eines „Runden Tisches Gebäudesanierung“	◆
0-7	Energienstiftung Wittenberge	◆
Kommunale Gebäude und Infrastruktur		
K-1	Photovoltaik-Offensive I: Kommunale Gebäude	◆◆◆◆◆
	Sanierungsfahrplan für die öffentlichen Gebäude	◆◆◆◆◆
	Ausmeister- und Nutzerschulungen	◆◆
	Sanierungskonzept Innenbeleuchtung kommunaler Gebäude und Außenbeleuchtung	◆◆
	Zukunftsgerechte Mobilität mit Ausbau von Rad-/Fußwegenetz und ÖPNV sowie E-Carsharing und Lade-Infrastruktur	◆◆◆
K-6	E-Ladeinfrastruktur ausbauen	◆◆◆◆◆
K-7	E-Fahrzeuge für die Verwaltung	◆
K-8	Schlüsselakteur Wohnungswirtschaft über mögliche E-Mobilitätskonzepte informieren	◆
K-9	E-Busse im ÖPNV	◆◆
K-10	Ausbau des Fernwärmenetzes	◆◆◆◆
Private und gewerbliche Gebäude		
P-1	Photovoltaik-Offensive II: Private Gebäude	◆◆◆◆◆
P-2	Kampagne „Mehr Erneuerbare Energien fürs Haus“	◆◆◆◆◆
P-3	Beratungskampagne zur energetischen Sanierung von Privatgebäuden	◆◆◆◆◆
P-4	Ausweisung eines Sanierungsgebiets	◆◆◆◆

Konzept mit
Handlungsempfehlungen für das
Quartier

Quartierskonzept Dietzenbach
Gebäudesteckbrief Musterstraße 1

Sehr geehrte Familie Mustermann,

Sie haben im Rahmen der Erstellung des Energiekonzepts für die Stadt Lollar 2022 einen Fragebogen zu Ihrem Gebäude in der Musterstraße 1 ausgefüllt und damit das Projekt unterstützt. Mit diesem Schreiben stellen wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Mitarbeit energetische Berechnungen zu Ihrem Gebäude zur Verfügung. Diese wurden auf Grundlage Ihrer Angaben und unter Berücksichtigung aktueller Technologieparameter erarbeitet. Dieser Steckbrief kann eine detaillierte Energieberatung nicht ersetzen, gibt aber Hinweise, welche Maßnahmen an Ihrem Gebäude kostenmäßig und ökologisch sinnvoll erscheinen und daher für eine nähere Prüfung empfohlen werden können.

Ist-Zustand:

Baujahr	1951
Bruttogrundfläche	100 m ²
Geschosse	2
Wohneinheiten	1
Bewohner/innen	1
Hauptheizung	Gas
Leistung Hauptheizung	25 kW
Leistung PV	- kW _p
Solarthermie	- m ²



Die Berechnungen im Rahmen des Energiekonzepts weisen für Ihr Gebäude auf ein Potenzial zur Senkung von Kosten und Emissionen hin. Bei Fortführung des Ist-Zustands wurden für die Strom- und Wärmeversorgung des Gebäudes annuitätische Gesamtkosten von rund 7.513 Euro (davon jährliche Betriebskosten von 6.357 Euro) ermittelt. Hierin sind neben den laufenden Kosten für Strom und Wärme auch anteilige Investitionskosten für die Heizungsanlage sowie Preissteigerungen enthalten (Betrachtungszeitraum: 20 Jahre / Kalkulationszins: 3 %). Der Wärmeverbrauch beträgt 18.938 kWh/a. Aus dem Netz werden 2.525 kWh Strom bezogen. Die Treibhausgasemissionen liegen bei Fortführung des Ist-Zustands unseren Berechnungen zufolge bei 2,3 Tonnen CO₂e pro Jahr.

Berechnung von Sanierungsvarianten:

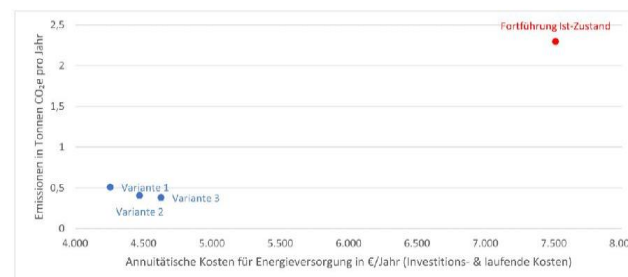
Im Rahmen der Berechnungen für das Energiekonzept wurden bei Ihrem Gebäude drei Varianten identifiziert, die unter dem Gesichtspunkt von Kosten- und Emissionsenkung günstiger als der Ist-Zustand sind:

Variante 1: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 8 kW_{th} Luft/Wasser-Wärmepumpe vorgesehen. Es werden Wand und Fenster saniert. Die Kosten sinken hierbei um jährlich ca. 3.255 Euro, die Emissionen sinken um ca. 78 % auf rund 1 t CO₂e pro Jahr.

Variante 2: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 7 kW_m Luft/Wasser-Wärmepumpe vorgesehen. Es werden Wand, Fenster und Keller saniert. Ergänzt wird diese Variante durch eine 4,48 kW_p PV-Anlage. Die Kosten sinken hierbei um jährlich ca. 3.041 Euro, die Emissionen können um ca. 82 % auf rund 0 t CO₂e pro Jahr.

Variante 3: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 8 kW_{th} Sole/Wasser-Wärmepumpe vorgesehen. Es werden Wand und Fenster saniert. Ergänzt wird diese Variante durch eine 4,48 kW_p PV-Anlage. Die Kosten sinken hierbei um jährlich ca. 2.885 Euro, die Emissionen sinken um ca. 84 % auf rund 0 t CO₂e pro Jahr.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich in Ihrem Gebäude erhebliche Kosten- und zugleich auch Umweltvorteile realisieren lassen. Die nachfolgende Abbildung sowie die Tabelle stellen die drei Varianten nochmals vergleichend dar.



	Heizung*	Sanierung**	Strom
Variante 1 [geringste Kosten]	8 kW _n Luft/Wasser-Wärmepumpe 300 Liter Pufferspeicher Invest: 27.234 € Betrieb: 1.157 €/a Wärmeverbrauch: 9.990 kWh/a	Wand Fenster Invest: 16.649 €	Betrieb: Strom, allg.: 1.082 €/a Netzbezug: 6.059 kWh/a
Variante 2	7 kW _n Luft/Wasser-Wärmepumpe 250 Liter Pufferspeicher Invest: 26.565 € Betrieb: 1.027 €/a Wärmeverbrauch: 8.808 kWh/a	Wand Fenster Keller Invest: 20.995 €	4,48 kW _p PV Invest: 7.197 € Betrieb: PV -8 €/a Strom, allg.: 757 €/a Netzbezug: 4.591 kWh/a PV Eigenverbrauch: 1.065 kWh/a PV Einspeisung: 2.935 kWh/a
Variante 3 [geringste Emissionen]	8 kW _n Sole/Wasser-Wärmepumpe 300 Liter Pufferspeicher Invest: 37.428 € Betrieb: 1.038 €/a Wärmeverbrauch: 9.988 kWh/a	Wand Fenster Invest: 16.649 €	4,48 kW _p PV Invest: 7.197 € Betrieb: PV -9 €/a Strom, allg.: 757 €/a Netzbezug: 4.578 kWh/a PV Eigenverbrauch: 1.065 kWh/a PV Einspeisung: 2.935 kWh/a

* Pufferspeicher [Warmwasser + Heizung], Heizung
[Energiepreis, Wartung, Preisteigerung
Dreifachverglasung, Kellerdecke mit 8 cm
Dämmstärke, Außenwände mit 12 cm Dämm-
stärkung, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, Lüftungssystem].

Ihr Vorteil

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

- Kredite und Kreditförderungen → KfW
- Zuschussförderung → Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
 - max. 40% für Wärmepumpen (Luft-Wasser-Wärmepumpen: max. 35%)
 - max. 20% für Biomasseheizungen
 - max. 20% für Einzelmaßnahmen Gebäudesanierung
 - Aktuelle Förderanpassung zum 01.01.2023: Biomasseheizungen werden nur in Kombination mit Solarthermie oder Wärmepumpe (zur Warmwasserbereitung und/oder Raumheizungsunterstützung) gefördert
- Detailliertere Förderinformationen erhalten Sie beim Workshop voraussichtlich im April. Der Termin wird frühzeitig veröffentlicht.

- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Thematischer Hintergrund
- Quartierskonzept für den erweiterten Ortskern Dietzenbach: Vorgehen und Nutzen
- Fragebogen zu Ihrem Gebäude
- Möglichkeit für Fragen
- Mini-Workshop

Der Fragebogen

Ihre Unterstützung als Gebäudeeigentümer*in
ist maßgeblich für den Erfolg des Projekts.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen zu Ihrem Gebäude aus und senden ihn bis zum 24.02.2023 an Kreisstadt Dietzenbach, Europaplatz 1, 63128 Dietzenbach, z. Hd. Herrn Michael Raddatz (Sanierungsmanager) oder werfen ihn dort ein. Alternativ können Sie den Fragebogen bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung am 15.02.2023, Stadtverordnetenitzungssaal, Europaplatz 1 (Eingang über Offenbacher Str.) abgeben. Beginn 18:00 Uhr.

Sie gehen bei Teilnahme an der Umfrage keine Verpflichtungen ein. Die Informationen werden selbstverständlich nur im Projektkontext genutzt.

Adressangabe: Bitte teilen Sie uns die Adresse Ihres Gebäudes mit, da sonst eine Zuordnung nicht möglich ist und Ihre Angaben im Konzept nicht genutzt werden können. Als Dankeschön für Ihre Mitwirkung senden wir Ihnen zum Projektende einen individuellen Gebäudesteckbrief mit Angaben zu finanziell und ökologisch sinnvollen Sanierungsvarianten zu. Hierzu benötigen wir, falls abweichend, eine Empfängeradresse. Dieser Steckbrief kann eine Energieberatung vor Ort nicht ersetzen und ist kein Energieausweis. Er stellt vielmehr ausgewählte Optimierungsergebnisse aus der Quartiersberechnung zu Ihrem Gebäude dar und kann als Anregung für Sanierungsüberlegungen oder weitergehende Berechnungen genutzt werden.

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Gebäudeadresse:	
Kontakt bzw. Empfängeradresse	
Dürfen wir Sie bei Rückfragen kontaktieren?	☐ Ja, gerne! ☐ Nein, danke.
Möchten Sie einen Steckbrief erhalten?	☐ Ja, bitte! ☐ Nein, ich möchte das Konzept nur unterstützen.
Vorname, Nachname:	
Anschrift:	
Telefon:	
E-Mail:	

Datenschutzerklärung

Ihre Daten werden vom Projektteam, bestehend aus der Kreisstadt Dietzenbach und der EnergyEffizienz GmbH, absolut vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Das Projektteam arbeitet strikt nach den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, wie sie z.B. das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der EU vorschreiben. Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich für die Zwecke der Erstellung eines Integrierten Quartierskonzepts für die Kreisstadt Dietzenbach aufbereitet, ausgewertet und dargestellt. Die Daten werden weder verwaltungsintern noch öffentlich publiziert. Sie können die gemachten Angaben jederzeit widerrufen, was zu einer Löschung Ihrer Angaben im Datensatz führt. Die EnergyEffizienz GmbH hält alle für sie geltenden datenschutzrechtlichen Regeln ein und sie sensibilisiert insbesondere sämtliche der ihr unterstellten natürlichen Personen regelmäßig und vor Erbringung der geschuldeten Leistung im Umgang mit personenbezogenen Daten. Auch verpflichtet sich die EnergyEffizienz GmbH, die ihr unterstellten natürlichen Personen auf die Beachtung der datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu unterrichten.

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten Quartierskonzepts legt die Kreisstadt Dietzenbach großen Wert auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen und die Gewährleistung einer fairen und transparenten Verarbeitung der Daten.

Deshalb möchte ich Sie über Ihre Rechte gemäß Artikel 13 der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) informieren: Die Verarbeitung der Daten erfolgt zur Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse (Artikel 6 DS-GVO). Verantwortlich für die Erstellung des integrierten Quartierskonzepts ist die EnergyEffizienz GmbH im Auftrag der Kreisstadt Dietzenbach.

Gemäß Artikel 13 Absatz 2 DS-GVO haben Sie, neben einem Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten sowie dem Recht auf Datenübertragbarkeit, das Recht auf Auskunft sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung. Weiterhin haben Sie das Recht die Einwilligung jederzeit zu widerrufen sowie Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde einzulegen.

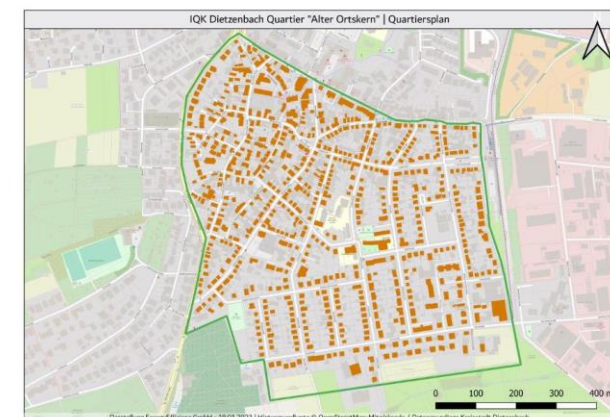
Bei Fragen steht Ihnen die Projektleitung der EnergyEffizienz GmbH (Tel.: 06206 5803581) zur Verfügung. Vorsorglich möchte ich darauf hinweisen, dass die Erstellung des Gebäudesteckbriefs nur bei Gebäuden mit vollständig ausgefülltem Fragebogen möglich ist.

Mit der Abgabe des Fragebogens stimmen Sie der Datenverarbeitung der darin gemachten Daten zu. Gleichzeitig beteiligen Sie sich aktiv an der Erstellung des integrierten Quartierskonzepts für die Kreisstadt Dietzenbach. Die Daten werden nur für dieses Projekt verwendet. Es werden die Daten weder verwaltungsintern, noch öffentlich publiziert.

Der Fragebogen bezieht sich auf Ihr Gebäude im Quartier „Alter Ortskern“. Sie müssen nicht jede Frage beantworten, aber jede Antwort bringt einen Mehrwert! Der Fragebogen setzt sich aus folgenden Kategorien zusammen:

- A Gebäude
- B Gebäudetechnik
- C Gebäudenutzung
- D Sanierungsmaßnahmen
- E Nahwärmeversorgung
- F Verkehr und Mobilität
- G Energiegenossenschaft als mögliche Organisationsform
- H Klimaanpassung

Quartiersansicht „Alter Ortskern“ in Dietzenbach



Hilfe beim
Ausfüllen
benötigt?

Kein Problem!

Melden Sie sich
bei uns:



Steffen Molitor, Tel.: 06206-5803592, E-Mail: s.molitor@e-eff.de





Gebäudetyp	☐ freistehendes Einfamilienhaus; ggf. mit Einliegerwohnung ☐ freistehendes Zweifamilienhaus ☐ Doppelhaushälfte/Reihenendhaus ☐ Reihemittelhaus ☐ Mehrfamilienhaus (mehr als zwei Wohnungen) ☐ Sonstiges: _____ ☐ ... mit gewerblicher Nutzung ☐ Nichtwohngebäude: reine gewerbliche Nutzung
Anzahl der Wohnungen im Gebäude	_____
Baujahr	☐ des Gebäudes: _____ ☐ eines Anbaus: _____
Denkmalschutz	☐ Gebäude unter Denkmalschutz ☐ Gebäude unter Ensembleschutz ☐ Sachteile unter Denkmalschutz ↳ welche Sachteile (z.B. Fassade)? _____
Beheizte Flächen inkl. Verkehrsflächen (Flure etc.)	Wohnfläche: _____ [m²] Gewerbefläche: _____ [m²]
Unbebaute Grundstücksfläche	_____ [m²]
Raumhöhe der Wohngeschosse	_____ [m]
Anzahl der Vollgeschosse (ohne Keller- und Dachgeschoss)	_____
Keller	vorhanden? ☐ nein ☐ ja ↳ ☐ unbeheizt / ☐ beheizt* *beheizt: ausgebaut und bewohnt



Dachgeschoss	vorhanden? ☐ nein ☐ ja ↳ ☐ unbeheizt / ☐ beheizt* *beheizt: ausgebaut und bewohnt
Dachgauben vorhanden?	☐ ja ☐ nein
Außenwände (hauptsächlicher Baustoff)	☐ Vollziegel, Kalksandstein (voll) ☐ Lochziegel, Kalksandstein (Lochstein) ☐ Hohlblocksteine aus Bims o.Ä. ☐ Porenbetonsteine ☐ Fachwerk mit Lehmgefachen ☐ Ausgemauertes Fachwerk ☐ Leichtbeton ☐ Betonfertigteile ☐ Holzbauweise (Fertighaus) ☐ Naturstein Stärke _____ cm
Dämmung der Außenwände vorhanden?	☐ nein ☐ ja ↳ Stärke _____ [cm] oder U-Wert Außenwand + Dämmung: _____ [W/m² K]
Fenster	☐ Einfachverglasung ☐ Doppelverglasung ☐ Dreifachverglasung ☐ Wärmeschutzverglasung oder U-Wert: _____ [W/m² K] Bau- bzw. Sanierungsjahr: _____



Wurden bisher energetische Sanierungen durchgeführt? Wenn ja, wann und wie hoch ist der Anteil der gedämmten Fläche in Prozent? (z.B. 100 %, wenn komplette Fassade oder Dach/oberste Geschossdecke gedämmt, 50 %, wenn etwa die Hälfte gedämmt wurde)

Dach	☐ nein ☐ ja ↳ Jahr: _____ Anteil [%]: _____
Oberste Geschossdecke	☐ nein ☐ ja ↳ Jahr: _____ Anteil [%]: _____
Fassade	☐ nein ☐ ja ↳ Jahr: _____ Anteil [%]: _____
Kellerdecke	☐ nein ☐ ja ↳ Jahr: _____ Anteil [%]: _____
Kellerwand	☐ nein ☐ ja ↳ Jahr: _____ Anteil [%]: _____
Bodenplatte	☐ nein ☐ ja ↳ Jahr: _____ Anteil [%]: _____

Besitzen Sie einen Energieausweis zu Ihrem Gebäude?

☐ ja ☐ nein

Falls ja, ist es für den Steckbrief zu Ihrem Gebäude hilfreich, wenn Sie dem ausgefüllten Fragebogen eine Kopie des Energieausweises beifügen.

B GEBÄUDETECHNIK



Heizungsarten	Hauptsystem	Zusatzsystem
Ölheizung	☐	☐
Gasheizung mit ☐ Gasanschluss (Erdgas) ☐ Flüssiggas	☐	☐
Holzheizung ☐ Kaminofen ☐ Pelletheizung ☐ Scheitholzheizung ☐ Hackschnitzel-heizung ☐ Holzvergaser	☐	☐
Elektrische Heizung ☐ Ohne Nacht-speicher ☐ Nachtspeicher	☐	☐
Wärmepumpe ☐ Sole/Wasser ☐ Luft/Wasser ☐ CO ₂ /Wasser ☐ Wasser/Wasser ☐ Luft/Luft	☐	☐
Nahwärme Übergabestation:	☐	☐
Blockheizkraftwerk Energieträger: ☐ Hackschnitzel ☐ Erdgas ☐ Diesel Typ: ☐ Brennstoffzelle ☐ Motor	☐	☐
Nennleistung und Baujahr der Heizung(en) Hinweis: Die Nennleistung der Heizung können Sie beispielsweise dem Prüfprotokoll des Schornsteinfegers entnehmen.	Hauptsystem: _____ [kW] Jahr: _____	Zusatzsystem: _____ [kW] Jahr: _____



Pufferspeicher	☐ nein ☐ ja ↳ Speicher 1: _____ [Liter] ↳ ☐ Heizung ↳ ☐ Warmwasser ↳ Speicher 2: _____ [Liter] ↳ ☐ Heizung ↳ ☐ Warmwasser Oder: ↳ ☐ Kombispeicher: _____ [Liter]
Umwälzpumpe:	Installations-/Austauschjahr: _____
Wärmeverteilsystem (Bitte dominierende Art angeben)	☐ Plattenheizkörper ☐ Gliederheizkörper ☐ Fußbodenheizung ☐ Sonstiges: _____
Photovoltaik (Stromerzeugung) und/oder Solarthermie (Wärmeerzeugung) vorhanden?	☐ Photovoltaik ↳ Leistung: _____ [kW _p] ↳ Inbetriebnahme, Jahr: _____ ↳ ☐ (auch) selbst genutzt ↳ ☐ nur Einspeisung ☐ Solarthermie ↳ Fläche: _____ [m ²] ↳ Inbetriebnahme, Jahr: _____
Warmwasserbereitung über	☐ Hauptheizung ☐ Durchlauferhitzer (Strom) ☐ Hauptheizung + Solarthermie
Sind Sie mit Ihrer Heizungsanlage zufrieden?	☐ ja ☐ nein
	Bitte erläutern Sie:

C GEBÄUDENUTZUNG



Personenanzahl	in Ihrer Wohnung: _____ im Gebäude insgesamt: _____
Stromverbrauch (ohne Heizung)	☐ wohnungsbezogen ☐ gebäudebezogen aus den letzten drei Abrechnungen. Alternativzeiträume gerne nennen. 2021: _____ [kWh] 2020: _____ [kWh] 2019: _____ [kWh]
Heizenergieverbrauch aus den letzten drei Abrechnungen. Alternativzeiträume gerne nennen. Bei Stromheizungen oder Wärmepumpen: Verbrauchsangaben rechts ☐ elektrisch [kWh _{el}] ☐ thermisch [kWh _{th}]	Hauptheizung: ☐ wohnungsbezogen ☐ gebäudebezogen 2021: ☐ [kWh] ☐ [Liter] ☐ [Rm] Verbrauch: _____ 2020: ☐ [kWh] ☐ [Liter] ☐ [Rm] Verbrauch: _____ 2019: ☐ [kWh] ☐ [Liter] ☐ [Rm] Verbrauch: _____ Ggf. zweite Heizung (Zusatzsystem): ☐ wohnungsbezogen ☐ gebäudebezogen 2021: ☐ [kWh] ☐ [Liter] ☐ [Rm] Verbrauch: _____ 2020: ☐ [kWh] ☐ [Liter] ☐ [Rm] Verbrauch: _____ 2019: ☐ [kWh] ☐ [Liter] ☐ [Rm] Verbrauch: _____

D SANIERUNGSMASSNAHMEN



Können Sie sich vorstellen in den nächsten Jahren energetische Sanierungsmaßnahmen und technische Neuerungen bezüglich Ihres Gebäudes durchzuführen? Wenn ja, welche?

Gebäudehülle:

- ☐ Dach
- ☐ Dämmung oberste Geschossdecke
- ☐ Außenwand-Dämmung
- ☐ Innenwand-Dämmung
- ☐ Fenstererneuerung
- ☐ Haustürerneuerung
- ☐ Kellerdecken-Dämmung
- ☐ Kellerwand-Dämmung
- ☐ Perimeter-Dämmung: nur der oberste Teil der Kellerwände wird gedämmt
- ☐ Kellerboden-Dämmung
- ☐ Sonstige: _____
- ☐ Keine Sanierungen gewünscht.

Technik:

- ☐ Heizungsanlage
 - ☐ Wärmepumpe
 - ☐ Pelletheizung
 - ☐ Sonstige: _____
- ☐ Photovoltaik-Anlage
- ☐ Solarthermie-Anlage
- ☐ Kaminofen
- ☐ Lüftungsanlage
- ☐ Sonstige: _____
- ☐ Keine Sanierungen gewünscht.

E NAHWÄRMEVERSORGUNG



Es wird im Rahmen des Quartierkonzepts geprüft, inwiefern eine regenerative Nahwärmeversorgung für Teile des Quartiers wirtschaftlich und ökologisch umsetzbar sein könnte. Nahwärme bedeutet, dass mehrere oder alle Gebäude im Quartier über Rohrleitungen von einer gemeinsamen Heizzentrale aus mit Wärme versorgt werden. Um die Wirtschaftlichkeit abzuschätzen, ist es wichtig zu wissen, wie viele Gebäudeeigentümer*innen hieran interessiert sind. Hätten Sie grundsätzliches Interesse daran, Ihr Gebäude an eine regenerative Nahwärmeversorgung anzuschließen? In diesem Fall wird kein eigener Wärmeerzeuger mehr benötigt.

- ☐ Ja.
- ☐ Ja, wenn sich meine Energiekosten dadurch nicht erhöhen.
- ☐ Ja, wenn meine Energiekosten dadurch sinken.
- ☐ Ja, wenn ich dadurch mein Gebäude ökologischer mit Wärme versorgen kann.
- ☐ Nein.

(Kombination aus mehreren Antworten möglich)

Begründung/Kommentar (wenn gewünscht):



Thema Kraftfahrzeuge

Anzahl der Kraftfahrzeuge im Haushalt

(Benzin/Diesel)

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

(Gas)

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

(Elektro, Hybrid, Plug-In)

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

(Wasserstoff)

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

Thema PKW-Stellplatzbedarf

Werden Probleme in Ihrem Quartier zum aktuellen Bedarf an PKW-Stellplätzen gesehen?

☐ Ja, welche: _____☐ Nein

Wenn nein, würden Sie das Entfallen von öffentlichen Stellplätzen zur Nutzung von Fahrradabstellplätzen begrüßen?

☐ Ja☐ Nein

Thema Elektromobilität

Können Sie sich vorstellen, sich beim nächsten Fahrzeugkauf für ein Elektroauto zu entscheiden?

☐ Ja☐ Ja, aber erst wenn eine entsprechende Ladeinfrastruktur gegeben ist☐ Ja, aber erst wenn die Preise für die E-Fahrzeuge sinken☐ Ja, aber erst wenn _____☐ Nein

Haben Sie bereits eine Ladesäule?

☐ Ja☐ Nein

Können Sie sich vorstellen, eine (weitere) Ladesäule für Ihr Gebäude zu kaufen?

☐ Ja☐ Nein

Wünschen Sie sich Lademöglichkeiten im Quartier?

☐ Ja☐ Nein

Thema Radverkehr

Nutzen Sie ein Fahrrad?

☐ Ja☐ Nein

Wenn nein, wieso nicht?

☐ Kein Interesse☐ Sicherheitsbedenken☐ fehlendes ausgebautes Radnetz☐ keine Abstellmöglichkeiten im Quartier☐ Sonstiges: _____

Wie oft nutzen Sie das Fahrrad?

☐ täglich/fast täglich☐ wöchentlich☐ monatlich/noch seltener

Für welche Zwecke nutzen Sie das Fahrrad?

☐ für den Weg zur Arbeit☐ zum Einkaufen☐ für Ausflüge☐ zum Sportmachen☐ Andere Gründe: _____

Wie bewerten Sie die Radinfrastruktur im Quartier?

☐ sehr gut☐ gut☐ mittelmäßig☐ weniger gut☐ schlecht

Welche Vorschläge haben Sie zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Quartier?

F VERKEHR UND MOBILITÄT



Thema Arbeitsweg

Nutzen Sie oder Mitglieder Ihres Haushalts regelmäßig ein Kraftfahrzeug für den Arbeitsweg?	☐ Ja ☐ Nein
Nutzen Sie oder Mitglieder Ihres Haushalts regelmäßig den ÖPNV für den Arbeitsweg?	☐ Ja ☐ Nein
Nutzen Sie oder Mitglieder Ihres Haushalts regelmäßig das Fahrrad für den Arbeitsweg?	☐ Ja ☐ Nein
Gehen Sie regelmäßig zu Fuß zur Arbeit?	☐ Ja ☐ Nein
Käme für Sie oder Mitglieder Ihres Haushalts eine häufige Nutzung des ÖPNVs für den Arbeitsweg in Frage, wenn der ÖPNV besser ausgebaut wäre?	☐ Ja ☐ Nein Bei Nein, wieso nicht: _____
Käme für Sie oder Mitglieder Ihres Haushalts eine häufige Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg in Frage, wenn die Infrastruktur besser ausgebaut wäre?	☐ Ja ☐ Nein Bei Nein, wieso nicht: _____

Thema Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Zugverkehr und Alternativen

Nutzen Sie den ÖPNV?	☐ Nein ☐ Ja ↳ _____ x pro Woche
Würden Sie bei einem besseren ÖPNV-Angebot oder einem ortsnahen Car-Sharing-Angebots auf Ihr oder eines Ihrer Autos verzichten?	☐ Ja ☐ Nein ☐ Bei Nein, wieso nicht: _____
Was muss sich verbessern, damit Sie an einer verstärkten ÖPNV- und Zug-Nutzung interessiert wären bzw. Ihre Nutzung erhöhen?	

G ENERGIEGENOSSENSCHAFT ALS MÖGLICHE ORGANISATIONSFORM



Eine Möglichkeit für den Ausbau von erneuerbaren Energien, Nahwärme und Elektro-Carsharing besteht in der Organisation über eine Energiegenossenschaft. Derartige Genossenschaften können beispielsweise Dächer von Gebäudeeigentümer*innen pachten und dort Photovoltaikanlagen errichten.

Hätten Sie grundsätzliches Interesse daran, sich in einer Energiegenossenschaft zu beteiligen?

☐ Ja, auf jeden Fall.

☐ Vielleicht, hierzu würde ich mir weitergehende Informationen wünschen.

☐ Nein.

H KLIMAANPASSUNG



Haben Sie bereits die Auswirkungen des Klimawandels im eigenen Umfeld zu spüren bekommen?	☐ Ja. Welche: _____ ☐ Nein. ☐ Ich weiß es nicht.
Welche Gefahren sehen Sie im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels zukünftig am stärksten?	

Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuellen Umsetzungsstand von Maßnahmen zur Klimaanpassung im Quartier?

	1 (nicht zufrieden)	2 (weniger zufrieden)	3 (eher zufrieden)	4 (zufrieden)
Verschattung (z.B. durch Bäume)				
Entsiegelung von betonierten/asphaltierten Flächen und Versickerungsmöglichkeiten durch Schwammstadt-Elemente (z.B. Mulden-Rigolen-Systeme)				
Bepflanzung von öffentlichen Freiflächen (Zustand, Attraktivität, Insektenfreundlichkeit, Hitzeresistenz, Qualität)				
Öffentliche Freiflächen zur Erholung (Zustand, Anzahl, Größe, Attraktivität, Verschattung, Abkühlung)				
Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt (z.B. Blühwiesen, Insektenhotels, insektenfreundliche Bepflanzung)				
Dach- und Fassadenbegrünung				
Gartengestaltung (Vielfalt an Pflanzen, Insektenfreundlichkeit der Pflanzen und der Beetgestaltung, Attraktivität)				
Informations- und Beratungsangebote, Aktionstage, Veranstaltungen, Urban-Gardening				

Wünschen Sie sich mehr Maßnahmen, Aktionen und Projekte zur Klimaanpassung im Quartier?

☐ Ja. Wünsche bitte angeben: _____

☐ Nein.

- Vergleich: Optimierung der Einzelgebäude und Nahwärme-Versorgung
- Anschließende Entwicklung von Maßnahmen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung für die jeweiligen Zonen

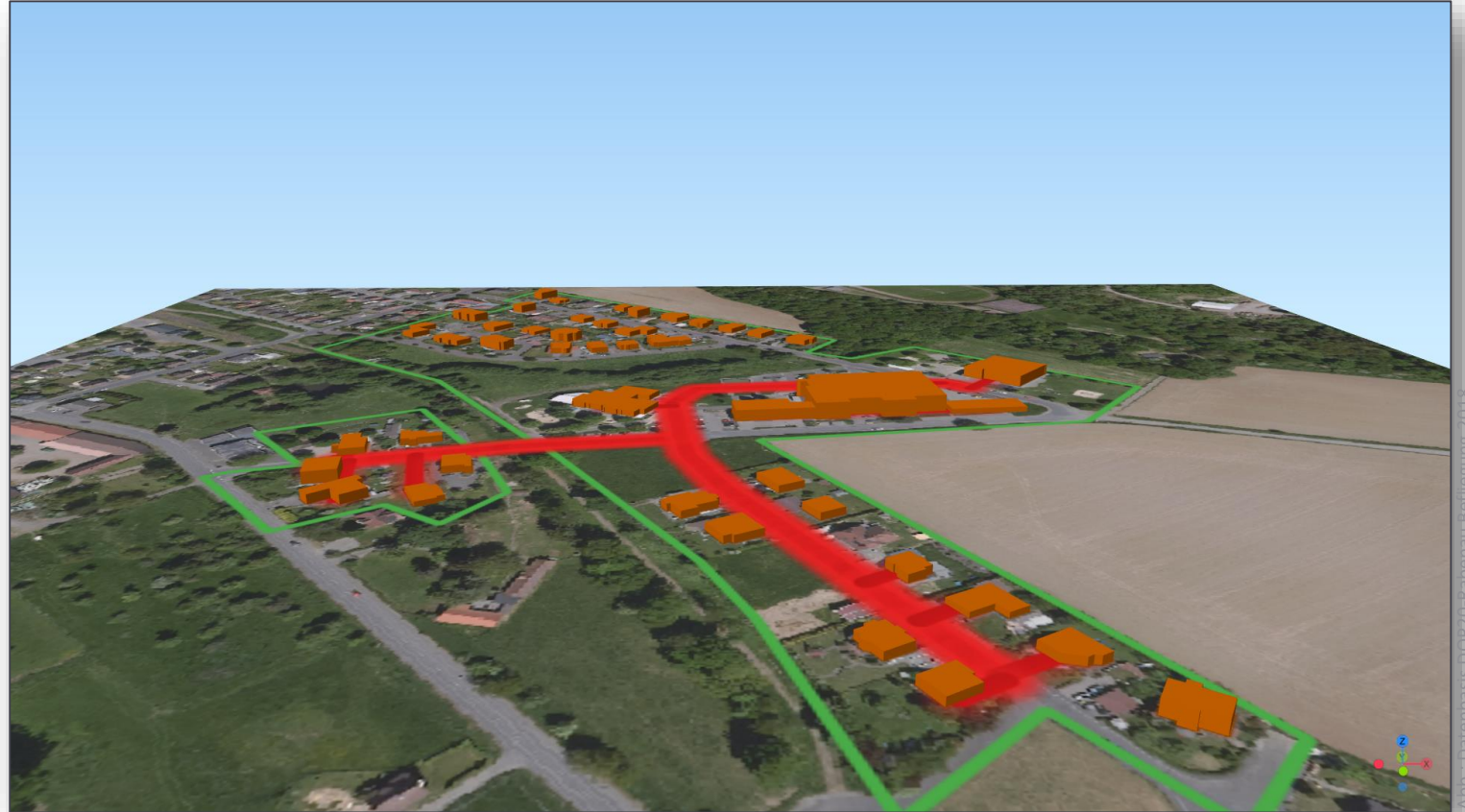


Abb.: Datenbasis DOP20-Kabenauf-Berufung 2018

A photograph of a row of terraced houses. The houses on the left are painted in shades of yellow and light green, while the house on the right is a deep red. All houses have red-tiled roofs and small, dark wooden front porches. In the foreground, there are some green bushes and a sidewalk. A semi-transparent white rectangular box is centered over the middle of the image, containing the text 'Fragen?' followed by a smiley face emoji.

Fragen? 😊

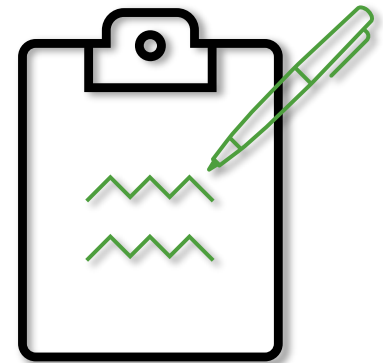
Wie geht es weiter?

- Fotografieren der „Fragebogen-Gebäude“ voraussichtlich ab 06.03.
- Auswertung der Mini-Fragebögen für Workshops
- Workshop-Angebote
 - Gebäude und Energieversorgung
 - Klimaanpassung
 - Mobilität



- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Thematischer Hintergrund
- Quartierskonzept für den erweiterten Ortskern Dietzenbach: Vorgehen und Nutzen
- Fragebogen zu Ihrem Gebäude
- Möglichkeit für Fragen
- Mini-Workshop

- 3 Workshop-Tische
- 20 Minuten Zeit
- Fragebogen zu den Themen Gebäude- und Energie, Mobilität und Klimaanpassung
- Kurze Diskussion an Workshop-Tischen, falls gewünscht
- Fragebögen werden von uns im Nachgang ausgewertet und dienen als Vorbereitung für die kommenden Workshops
- An Stellwänden hängen Aussagen & Fragen:
Schreiben Sie gerne Ihre Gedanken dazu!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bis zum nächsten Mal! ☺

Ihr Kontakt:

EnergyEffizienz GmbH

Dr. Philipp Schönberger

Malte Wolf, M. Sc.

Steffen Molitor, B. Eng.

Lea Kotyga, M. A.

Christina Schädler

Tel: 06206 - 5803581

E-Mail: m.wolf@e-eff.de